Hiesvadener Canb

"Tegblatthaus".
Shafter-Balle geoffnet von ü libr morgens bis 7 libr abends. Polifchedfonto: Frantfuri a. M. Rr. 7406.

12 Ausgaben. Wöchentlich

Bon 9 Uhr morpens bio 7 Uhr abendo, auher Sonntags. Poftigectonto: Frantfurt a. R. fer. 7405.

Bengs - Dreis für beide Ausgaben: Mt. 1.40 monatlich. Mt. 4.20 viertelichtlich burch ben Berlag Lenggaffe 21, ohne Bringerlobn, Mt. 5.25 viertelichrich burch alle beurichen Bofianitation, aus-ichlieflich Seftstigeld. — Bezugs-Beitellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigliefle Bismardring 19, jowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich; die borrigen Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Angeigen-Preis für die Zelle: 28 Big. für örtliche Anzeigen; 28 Big. für auswärtige Angeigen; 1.25 Bit. für auswärtige Reliamen. 20 in Tenerungs-Judiga. – Bei arberfür Artliche Acklannen: 2.50 Art. für auswärtige Reliamen. 20 in Tenerungs-Judiga. – Bei arberdeiter Angeigen einsprachender Nachlaß. – Angeigen-Annahme: Für die Horn-Ausgabe die 3 Uhr mittage; für die Morgen-Ausgabe die 3 Uhr nachmittage. – Für die Antinahme von Angeigen an vorgeichriebenen Tagen und Plähen mird leine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatis: Berlin W. 57, An der Apostelfirche 7, 1. Fernsprecher: Amt Lugow 6202 und 6203.

Samstag, 14. Dezember 1918.

Abend-Ausgabe.

Nr. 584. - 66. Jahrgang.

Die Berlangerung des Waffen= stillstandes.

W.B. Trier, 13. Des. Der Baffenftifftanbevertrag wurde hente bis sum 17. Januar 1919 verlangert. Diefe Berfangerung wirb borbehaltlich ber Buftimmung ber alliierten Regierungen bis jum Abidlug bes Brad limin arfriebens ausgebehnt werben. Das Obertom-manbo ber Milierten behalt fich vor, bie neutrale Bone auf bem redten Rhemufer norblich bes Rolner Brildentopfes bie gur hollanbiften Grenge gu befenen.

Bu Beginn ber Sinung teilte Maridall Goch im Ramen bes ameritanifden Lebensmittelfontrolleurs Soober mit, bag bes amerifanischen Lebensmittetiontrouture Jobbet mit, das bie in Deutschland liegenden 2,5 Millionen Tonnen Schiffs-raum unter Kontrolle ber Müllerten zur Ber-forgung Deutschlands zur Berfügung gestellt werden müssen, wohei die Schiffe selbstverständlich deutsche Eigentum verbleiben und mit deutsche Belatung verfeben werben tonnen. Diefe Berforgung mit Lebensmitteln wirb von zwei Rommiffionen geregelt werben, eine, bie bie Lebensmittel auffauft, bat ihren Gio in Baris, mabrend bin andere, die mit ber Berteilung und bem Transport beauf-fragte, ihren Sib in London hat.

Der Bortlaut bes Abtommens.

Die Unterzeichneten, rerieben mit Vollmachten, fraft beren sie den Bestsenhillstandevernag tem 13. Kovember unterzeichneten, baden beute selgendes Susabbs om den unterzeichneten, baden beute selgendes Susabbs om der unterzeichneten. Pasisenkischered sie um einen Wenat verlängert, die nur in. Januar 1919, 5 Uhr simmt Vermittass. Dies Serläugerung um einen Monat wird reter kriechalt der Zustimmung der alliserten Regierungen die zum Abschuhr der Berdinmung der alliserten Regierungen die zum Abschuhr, sewei dieselben auszeit noch undoch dendig verwirflicht sind, wird sortgest und in der Zeit der Verläugerung des Verläugerung des Verläugerung des Verläugerung des Verläugensches und der Verläugerung des Verläummunklische zu den von der unterationien Weisenhillstandselemmission seigesehten. Verläumen noch 11. Kovember kingungerung des Lertaummandor der Milierten zum Abschuf geführt.

3. Felgende Bedingung nird dem Abseummen vom 11. Kovember kingungerung: Das Serfammande der Milierten vom Abschuf geführt.

3. Felgende Bedingung nird dem Abseummen vom 11. Kovember kingungerung: Das Serfammande der Milierten behält sind vom sein ern es ties sin angezeigt erachtet, und um sich neue Erichorbeiten zu verschaften, vor. die neutrale Jour auf dem rechten Rheinuser nordlich des Kelner Brünkläches des von der Leisenumando der Allierten sichs Loge berher angezeigt werden.

Trier, 13. Tegender 1916
ges I Foch, A. d. Gebung, Momiral, gez Erzderger, M. Chentorff, d. Binterseld, Sanselow

Die Klausel über die Berlängerung des Vertrages die zum Abschluß des Vräliminaufriedent sowie die Berderige Angelge der Bestengt der neutralen Jene dem Kölner Brüdenlopf die zur Besteung der neutralen gene dem Kölner Brüdenlopf die zur besteung der neutralen auf Borschag des Staatssetresars Erzberger in das Aktenmen aufgenommen.

Bu Bezinn der Sthung teilte Maridau Hoch im Ramen des amerikanischen Sekensmittelkentrolleurs dooder mit, daß die in Deutschald begenden 2.6 Pittionen Tonnen Schiffsraum unter Kontrolle der Aflierten zur

Berforgung Trutichlaubs mit Lebensmitteln

Berforgung Teutschlands mit Lebensmitteln zur Berfügung gestellt nerden missen Ju der Erstärung des Aus-den Gentreile der Allienten in dem Ginne, daß pierde die Schiffie seldstrersändtlich teutsches Eigentum rerbseiden und mit deutschen Bejagungen rerleben werden sonnten, antwortetz Foch im Brinzip aufummend Auf den weiteren Besummungen geht der-vor, daß diese Berlergung mit Erdensmitteln ven zwei Kommisser gebensmittel auflauft, während die Bebensmittel auflauft, zu ihren Sitz in Taris, während die mit der Ferteilung und dem Transporte beauftragte Kommissien sieren Sitz in London dat. Stockssefrenze Erzberger erstärte sich mit der Kegelung des Transportes und tieser Benutung deutschen Schiffsrammes einder Konton son son gede zu, diese Enkerschadents dem Ledensmittel-kuntrellene Frower zu nöbermitteln, tamit die Berhandlungen zwischen den Schiffschatssacherspäntigen und dem Ausschaf, der deutscher den Echissbrung von Erdensmitteln eingelest ist, alsdald ausge-nummen werden sonnen. Diese Berhandlungen sinden nicht in Spaa statt.

Spaa fratt. Nus ber Debatte if: treiter bervorzuheben, bag bie

Aus der Dedalte is weifer berdarischeden, daß die

Abgade des Verfehosmaterials

auf Erund der deutschen Verfalöge der sich geben wird, und gwar in der Weise, daß dis zum 18. Januar 1918 die auszultesenden hood Lekomertven, 150 Och Eifenkahnwogen und SOO Lestkraftwogen übergeben sein werden. Der kentiche, nech langen Verhandlungen engenommene Verschlog sieht im einzelnen tor, doß während der eichtes zehn Zage dem 18 Azender an fäglich 110 Lokomativen und 2400 Wageen, sodenn während der übeden Die französische Koristag auf Allieferung in fürzeher Frist drang unde durch Jaristag auf Allieferung in fürzeher Frist drang unde durch Jaristag auf Allieferung in fürzeher Frist drang unde durch Jesten histondere gelang es auch die von französischer Erfte dorzeschlichen Straigweichnisten sint den Pall der Ablieferung von Mateeial, destin histondere gelang es auch, die von französischer Erfte dorzeschlicher Erften der den der der Verleichnisten siehe von Kantenschlicher Erfte der der der einer der Pall der Ablieferung von Mateeial, destin historiesten der der den der der erften der der erflatz wirde, zu mildern. Ben eine führen keit wurde erflatz wirde, zu mildern. Ben eine und lichlendereit ist Lehtere Taisache was denenschieft werde, der nicht lichlendereit ist Lehtere Taisache was dereits am 11. Revember um Walde den der mitgefeit werde, der dereit dereitere Beite fehr dere Proteung gehellt wurde. Staatssetzet dereiter Erzeberger dereiten eine Pordeuung gehellt wurde. Staatssetzet dereiter Erzeberger dereiten eine Pordeuung gehellt wurde. Staatssetzetze dereiten der der Beitschlichen Ferdan zusanzen.

Ihr dere Bestellung Erzetzetzet, den Die Englander zogen zeden hier der dere keite dere Kerzeberger dereit werden Mitgeieder der Walfenfeiligendekommission treien zu der der der Walfenfeiligendekommission treien zu derschen Beit die Nückeile an. Die den Bestin zeher mehren dereit der Balsenwichten der der der der dereiten dereite dere Balsen Wildelien der der der Balsen der der der der der dere dereite dere Balsen dereite Bbgabe bes Berfehrematerials

Die bentide Baffenftilltanbstommilfion: Ciaatsfefretar Ergberger.

Friebenevertrag bor Enbe Marg?

W.B. London, 18. Dez. (Reuter.) Raci einem draft-lofen Telegramm vom Dampfer "George Wafhington" an Rem Horfer Blätter werden die ersten nichtformellen Be-prechungen zwischen den leitenden Staatsmannern der

Allierten am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag itatt-finden. Es ift möglich, daß mit Rudficht auf andere Angelegenheiten die Zusammenkunfte erft am 8. Januar wieder aufgenommen werden. Während dieser Paufe wird Wilfon die belgische, englische, französische und amerikanische Front besuchen, auch einen Abstecher nach Italien machen. Der Brafibent bofft, bag ber Friedensbertrag noch bor Ende Rarg unterzeidmet wirb.

Wilson in Europa.

W.B. London, 13. Dez. Der Dampfer "George Bafbing-ton" ift heitte mittag um 12,07 Uhr in Breft eingetroffen.

Die Bolizeitruppen in der neutralen 3one.

W. B. Berlin, 13. Dez. Die deutsche Waffenstill-ftandskommission teilt mit Diaricall Boch hat folgende Unordnungen über die Boligeiorganifation in ber neutralen Bone Deutschlands getroffen: Bur Aufrechterhaltung der Cednung durfen deutsche Trud-ven, die grundsätlich Tolizeitruppen find, in der neu-tra en Zone unterhalten werden. Das alliierte Ober-fommando behält sich das Necks vor die Gesamtzahl diefer Truppen au begrengen und au fontrollieren. Dennoch muß die Ordnung .ormalerweise durch die Ortsgendarmerie, ausnahmsweise durch Sicherbeitsgarnisonen in besonders wichtigen Orten aufrecht erhalten merben. Die Boligeitrupten unterfteben ben Bivilbehörden, die für ihre Beimendung verantwortlich find, Im Falle bon Urruhen durfen Die beutiden Deborben Borichlage gur Berito Tung Diefer Garnijonen den Oberkommando der Alliserien einreichen. Mis Ber-ftörkungen dürsen Kavallerte, im Rotjalle Infanterie dienen. Die Polizei- und Sicherheitsgarnisonen durfen beinesfalls in das befeste Gebiet eindringen, fondern millen fich amei Rilometer : on beifen Grenge entfernt halten. Ausgenommen von vieser Beschränkung sind die großen Städte, die an der Grenze des besetzen Gebietes liegen. Das deutsde Oberkommando seut die Kommandanten der Bolizeitruppen ein, die mit den gegenüberliegenben afflierten Militarbehörden berfehren und alle Berlegungen der Sarnisonen oder Einheiten burchführen, die die Kontrolle der Alliserten notwendig macht. Die Kommandenten der Boligeitruppen unterfteben gleichfalls ben Siderheitsnarnifonen ihres Abichnittes. Die Gesamthe tinbe der Gicherheitsgarnifenen dürfen 10 Botaillone Infanterie und 10 Eskadrons Kavollerie nicht überstei ien Sie werden von den deutichen Beborben nach Bedarf verteilt, mobei feine Garnisoneinbeit den Umfang zweier Bataillone übersteigen darf. Alle Mitglieder der Kolizeitruppen erhalten befondere Abgeiden.

Bestimmungen über die Beaufsichtigung der Presse im besetzen deutschen Gebiet.

1. Nicht gestattet find hinweise auf militärische ober waritime Operationen ober Dispositionen ber Allierten, weder in Wort noch Bilb.

2. Die Redasseure sind verantwortlich für die Beröffent-lichung politischer Artiscl. Richt gestattet sind Hinweise auf extrem-redolutionäre Strömungen. Berboten ist eine ab-sprechende Kritis der Berbandspolitis in irgendeinem Lande, bas befehte Gebiet eingeschloffen.

8. Es barf nichts veröffentlicht werben, was geeignet fein fonnte, ichiecte Begiehungen gwiften ben Bewohnern ber befehren Gebiete und ben Besehungstruppen bes Berbandes au rerurioden.

4. Es darf nichts veröffentlicht werden, mas nach Stimmungsmade ausfieht und barauf berechnet ift, ben Beift ober

bie Difgiplin ber Berbandstruppen gu beeinfluffen. 5. Alle Radrichtentelegramme miffen ber Zenfur borgelegt werben.

6. Richt erlaubt find Anzeigen in Robe- ober Chiffreichrift (code or eigher). Es ift eine Lifte zu führen, die den vollen Ramen und die Abresse jedes Inserenten enthält.

7. Der Gebrauch irgenbeiner Sprace aufer ber beutichen it obne besondere ichriftliche Erlaubnis nicht gestattet.

8. Die Rebafteure find perfonlich berantwortlich für all das, was veröffentlicht wird, ohne vorber ber Zenfur vorgelegt worden gir fein. Es wird ihnen embfohlen, in Aweifelb. fällen den Artifel vor der Aufnahme in die Beitung der Breggenfur borgulegen.

Wie geben unieren Lesern von diesen in Köln in Straft gesehten und daher vermutlich auch für und bevorstehenden Bestimmungen Kenninis und bitten sie, den dadurch ge-gebenen Verhältnissen Rechnung zu tragen. Wir wiesen schon in der letzten Sonntags-Ausgade auf die Gesichtspunkte hin, die sur und in dieser Zeit maßgebend sind.

Frühere Einberufung der Nationalversammlung!

W. B. Berlin, 13 Dis. Berliner Blatter melben: Infolge ber allgemeinen Sage und bem immer fturmifcher geaußerten Bunich ber Bevolterung mirb bermutiich bie Bahl gur Rationalverfamulung gu einem fruberen

als urfprunglich angenommenen Termin flatifinden. Die Behorben beginnen vereite, fich mit biefer Donlidsfeit bertraut ju madien und ihre Arbeit barauf einguftellen.

Gine Berftandigung fiber die Grundlagen ber neuen Berfaffung.

Berlin, 13. Des. Bie befannt wird, haben die Berhandlungen im Reichsamt des Innern über die Grund-lagen der neuen Berfaffung Deutschlands zu einer Berftanbigung in fast allen widtigen Bunften gefibrt, fo daß die auswärtigen Terlindiner in der Beratung gestern abend in die Beimat gurudfehren fonnten. Das Reichsant des Innern wird nurmehr den Entwurf ausarbeiten und denfelben den guftandigen Stellen gur Begutachtung augeben laffen.

Die Mheinschiffahrt.

W.B. Berlin, 13. Dez. Die beutige Bespreckung mit ber interallierten Schiffabristommiffion ergab folgendes: Grund-fablich zugelaffen ift ber Bertehr von rechtscheinischen nach rechtsrheinischen und bon linfarheinischen nach linfarheinischen Stationen, besgleichen ber Berfehr bom Ausland nach famb lichen Rheinplaten, ber durch Kontrollposten in Emmerich und Basel beaussichtint wird. Untersagt ist der Glitecverkehr bon den linka besulichen noch den rechterbeinischen Stationen. Ausnahmen werden gestattet auf besonderen Antrag, der an die interallierte Kommission zu richten ist. Es ist unbedingt notwendig, daß alle Schiffssührer stets im Besit ordnungs-mößiger Ladescheine sind. Die sofortige Areigabe aller fest pehaltenen Kobsenschiffe ist veranlaht. Während der iber nangogeit bis gur bollftanbigen Ginführung vorfdriftsmäßigen Abgeichen und Ausweise entsteben bem Schiffspersonal feinerlei Schwierigfeiten.

Die Behandlung ber Rriegsgefangenen.

W.B. Berlin, 12. Des. Die Rommiffion gur Unterfudning ber Anflagen wegen vollterrechiswidriger Behandlung picung der Antlagen wegen völlerrechiswidriger Behandlung der Ariogogefungenen in Deutschland hielt unter dem Borsis des Brosesioss Dr. Schücking am 11. Des. eine Bollis ng ah, nachdem sie am Isrmittig das Gefangemenlager in Drivabesichtigt batte. In der Studig murde über die disherige Arbeit berichtet, die in der Hauptsacke über die disherigen Arbeit berächtet, die in der Hauptsacke in der Durchschlab des unsemein umfangreichen Attenmaterials des Auswärtigen Amtes besteht. Es handelt such darum, über 1100 Attenbände durchzusehen, in denen die Angelegenbeiten der seindelichen Kriegsacsangenen enthalten sind. Es wurde festgestellt. bande durchzusehen, in denen die Angelegenheiten der feinde-lichen Kriegsgefangenen entdalten sind. Es wurde sessigefüglicht, welche Arten von Beschwerden zunächst zum Gegenstand der Untersuchung gemacht werden sollen. Au den aus den verschiedensten Arceisen der Bevöllerung dei der Kommission gemachten Arceisen der Bevöllerung dei der Kommission gemachten Anregungen, ihre Arbeit auch auf die völlerrechtswidige Behandlung deutsche Ariegszesagener um Ausland zu erstrecken, wurde festgestellt, daß das Anterial hierüber schon an anderer Stelle gesammelt wird und zu gegener Leit der Offentlichkeit unterberkiet werde. gebener Beit ber Offentlichfeit unterbreifet werbe.

Der Berband gegen A. und E. Rate.

Bafel, 19. Dez. Die "Morning Boft" melbet: Die Ber-bänbler verlangen Ruderstattung ber an die Arbeiter- und Soldatenrate ohne Buftimmung bes beutfchen Reichstags gezahlten Staategelber und werben, wenn bas nicht mehr möglich ift, Sicherheiten in Deutschland beschlagnahmen.

M. und G.-Rat Dresben aber Mitarbeit bes Burgertums.

Köln, 12. Dez. Ans Dreeden wird gemeldet: Der Arbeiter- und Goldatenrat Groß-Presden sprach die über zeugung aus, die Sozialdemokratie könne die ungeheure Ber-antwortung ohne Bürgertum nicht tragen und ohne Burgertum bie gewaltigen Aufgaben nicht erfüllen.

Llond Georges Abruftungsvorichlag.

W. B. Rotterdam, 12. Dez. Rac dem "Rientve Retterd. Courant" fragt der trübere Parifer Acrieipondent der "Daily Rews", Robert Tell, in einem Briefe, ob Lloyd George sich eigentlich seine erstaunlichen Außerungen aberlegt habe. Er hibe erstens gesagt, daß die Dien styflicht gang bon den Frieden Beiegen will der Beiegen will der Beiegen will der Beiegen will der Briefens bedingungen abbange, was bejagen will, dah Enge land sie beibehalten will, wann die anderen Lander nicht austimmen, sie auszuheden; zweitens, daß er bon allen Ländern fordern murbe, ihre Dienftpflicht-Armeen aufaugeben, daß aber England ielbit nicht bie Absicht habe, feine Flotte aufaugeben. Wir werden, ichreibt ber Rorreipondent, vielleicht imftande fein, unfere friiberen Feinde dazu zu groingen, die Dienstoflicht fallen zu laifen, kann aber jemand mit gefundem Berftand annehmen, daß unfere Beibunceten auftimmen werben, ibre Armeen aufzugeben mal rend wir unfere Flotte behalten? Dieser nawe Boridlag bedeutet einsach, daß jedes Land mit Ausnahme von Groß britannien abrüsten iolle. Der Boridlag würde und zu den Beren der Melt machen, wenn die Bereinigten Staaten es nicht eir aut balten, uns unfece Ober-berrichaft streitig ju machen, mas in wibriceinlich inn In Diefem Ralle murben wir einem ruinofen merden. Bettbewerb im Schiffban Die Glirn bieten muffen. Die Ruftungblaften wurden inwerer werden als je.

Die Demobiliflerung in Franfreid.

W.B. Bern, 18. Des. In einem Artifel gur Beschwich-tigung ber megen ber Richtentlaffung ber Truppen erregten Gemüter teilt Derve in der "Bictolre" mit, das, abgeseben bon drei bis fünf der jüngsten Jahrgänge, die die Rheinlinte zu dewachen und Deutschland zum Teil zu besehen bätten, dis die Friedensbedingungen durchgeführt sind, wohl alle übrigen Robilifierten Ende Darg in ihrer Beimat fein murben.

Der Rudtransport ber Amerifaner.

W.B. Bern, 18. Dez. Wie der Amerikanische Pressedienst aus Rew Hort melbet, wurden von den 2096 431 nach Europa transportierten amerikanischen Goldaten 40 Prozent durch amerikanische, 48 Prozent durch britische und der Rest durch frangofische und italienische Schiffe beforbert.

Ameritas Rüftungsftandpuntt. Reine Entichabigungen.

W.B. Baltimere, 12. Dez. Der Marinesefreiar Daniels jagte in einer Rebe; Die Bereinigten Staaten werben auf der Friedenofonfereng feine Entichabigungen berlangen. Wenn andere Rationen ihre Rüftungen fortseten, werden wir es auch inn. Iwelfellos wird die Behörde, die die Entscheidenden der sollen soll der Flotten in großen Umfang dendigen. Ebe sich die Bölfer nicht auf eine vernünftige Beschrieben, die nehmaß eine Aloste oder Flotten in geoßen Umfang dendigen. Ebe sich die Bölfer nicht auf eine vernünftige Beschrieben ger Austungen geseinist haben milien die Reservicien Stocken bereit sein einigt haben, mitsen die Bereinigten Staaten bereit sein, einen ebenso großen Anteil wie irgendeine andere Ration gur Geemacht beigutragen.

Das ameritanifche Geichaft.

W.B. Bern, 18. Dez. Der Amerikanische Pressebienst melbet aus Washington: Der Juhresbericht des Handels-sekretärs ergibt für das am 18. Juni zu Ende gegangene Ge-schäftsjahr einen Saldo zugunsten der Vereinigten Staaten im Betrage von L 982 226 238 Dollar.

Die Tichechen in Deutsch-Böhmen.

W. B. Bien, 13. Lez. Wie das "Reue Wiener Tageblatt" mitteilt, find gestern die beiden Stadte Tetichen und Boben bach bon ben fichechischen Truppen bejett worden. Bor dem Einmarich der Truppen wurde den Bürgermeiftern der beiden Stadte durch einen Rurier ein Schriftstud in englischer Spenche überbracht, in weldem ein englischer Major und ein frangolischer Bauptmann die Mitteilung machten, daß die Abgesandten der Entente am nächsten Tage um 6 Uhr feüh in den Städten eintreffen würden. Die städtischen Funktionäre hätten lich zum Empfang einzufinden. Das geschah auch. Die beiden Offigiere kamen im Automobil an und teilten dem verkammelten Gemeindernt mit, daß Tetiden und Bobenbach im Auftrage ber Entente bon tichechischen Truppen befett werden wierden. Das nationalgefühl ber beutschen Bevölkerung werde babei aber in teiner Beife berlett werden. Bald darauf rudten tatfachlich die tichechischen Truppen in Tetichen und Bodenbach ein imd befetten alle bifentlichen Gebande. Die Bürger-meister der beiden Stadte legten formellen Brotest gegen die Besetung ein. Die Rube murbe nicht gestort. beute um 12 Uhr nachts ift die Besehung bon Reichenberg burch die tichechtichen Trubpen au erwarten.

Gegen die ichamlofe Jubenhete.

W.B. Berlin, 18. Dez. (Amilich.) In der lehten Beit sind in großem Umfang anonyme Flugdlätier berbreitet worden, die in underhüllter Form zur I uden hetze aufforterten. Die Flugdlätter sind nicht ohne Birfung geblieben. Wie der "Borwärts" dom 11. Dezember meldet, wurden der schiebenisch Juden und Thristen, die durch ihr Aussehen nicht schiebentlich Juden und Thristen, die durch ihr Ausseben nicht gegen den Berdacht geschüht waren, Juden zu sein, Korperlich engegriffen. Wenn diese sich am lose Klug blatthethe foribauert, muß mit der Mönlichkeit gerechnet werden, daß wir auch in Deutschland die Schnach der Judenhogrome erleben. Der Bollzugsrat des Arbeiter- und Soldatenrates sieht sich daher genötigt, sich aufs schärfste gegen das reaktronare antisemitische Areiben zu wenden, das er hiermit öffentlich und der Aler Welt brandmarkt. Der Bollzugsrat genelliert an den gesinnden Sinn des deutschen Nolkes und ist appelliert an den gefunden Sinn des beutschen Bolles und ift übergeugt, daß es in seiner überwiegenden Mehrheit der antisemitisch-realtionaren Debe entgegentreten und feinerlei Jubenberfolgungen bulben wird. Der Bollzugsrat bes Arbeiter- und Soldatenrates: Richard Miller. Bolfenbuhr.

Wiesbadener Nachrichten.

Sigung ber Stadtverordneten vom 13. Dezember.

In der gestrigen Situng der Stadtverordneten, über welche wir dereits im heutigen Morgenblait derichteten, wurde als zweite ein malige Teuerungszulage an die Beamten und Arbeiter der Stadt auf Vorschlag der Finanzausschusses nach einem Bericht des Stadtverordneten Schröder der Die Summe von 1 385 000 M. bereitgestellt. Es kommen sür Beamte und Arbeiter je 500 M., sür Historie von M. sereitgestellt. Es kommen sür Beamte und Arbeiter je 500 M., sür Historie von M. sereitgestellt. Es kommen sür Beamte und Arbeiter Summe) in Krage. Der Antrog wird angenommen. Die Abernahme des Arbeites mits in städtische Benwaltung wird debattelos des ichlossen.

Dürgermeister Travers berichtet, das die Samm-lung zum Wieberaufbau des Wiesbabener Dandwerfs die Summe von 118 000 M. ergeben hat, welche der Arbeitsausichuß dem Mogistrat zur Verfügung ge-itellt hat. Das Verfügungsrecht ist einem Etistungsvorstand iberivagen, in welchen als Berireter ber Stadtverordneten-Verschumfung der Stadwerownete Maltomesius ge wahte wird. — Der Antrog des Stadw. Schröder, den Magi strat zu ersuchen, dis auf weiteres dei der Bergebung städei. icher Arbeiten bas Gubmiffionsberfahren fallen ju faffen und bie Bergebung unter Anhörung ber gewerblichen Omanifationen zu angemeffenen Breisen borgunehmen, und gwar nach abnuchen Richtlinfen, wie fie die Stadt Frank-

und zwar nach abnlichen Richtlinsen, wie sie die Swat Frankjurt a. M. neuerdings vorgenommen bat, findet dadurch seine Erledigung, daß der Ederblitzgevmeister Elässing erklärt, eine Negelung im Sinne das Antrogs siehe dewor. Sine sethastere Aussprache hatte die Anfrage des Stadus. Finst an den Rogistort nach der finanziellen Be-lastung, welche der Stadt Wießbaden aus den Rasuahmen ist, zur Folge. Der Oberdürgermeister antwortete dierauf, das der Arbeiter- und Soldatenrat als von den Venrachtungsbedörden eingesetze Kontrollinstonz zu betrachten sei. Gelder der Saht habe er zweimal in Anspruch genommen. Das erstemet 20000 M. für den inneren Ver-waltungsbeierst, das anderemal 100000 M. für die Bolfswaltungsbierst, das anderemal 100 000 M. für die Boffs. wehr, eine Summe, die sich auf etwa 120 000 M. erhöhen bliefte. Sie fiche au expanden, daß der Stadt außer deit

Kosten des Benvaltungsdienstes auch gwei Drittel der Kosten der Bollswehr aus der Regierungskosse zurückelteit wür-den. Der Oberdürgermeister tellte dei dieser Gelegenheit mit, daß die Belfowehr auf Bofebl bes tommandierenden Generals der Bejatungstruppen unverzüglich aufgelöft worden fei. Als der Stadie. Siebert bierauf dem Magiftrat seine Anerfenning für die umfichtige Wahrung der Intereffen ber Burgerschaft in den ichweren Tagen aussprach und bamit gleichzeitig seiner Bofriedigung über die Auflösung der Bolfs-wehr gum Ausdruck brachte, sand dies ledhaften Widerspruch bei ben Berren ber außersten Linken, die Soldatenaat und Bollswehr in Schub nahmen, die Ausgaben bierfür als gering im Bergleich zu ihrer unermidlichen und opferbollen Tätigseit bezeichneten und eine bessere Anersennung ihrer Leiftungen wünsichten. An der Auseinandersetzung, die zeit-weilig recht erregt war, beteiligte sich sogar die Tribüne, so das der Korsthende mehrmals die Räumung derselben in Ausficht ftellen mußte.

Eine Erhöftung ber Tagegelber ber Beistier für Ge-werbe- und Kaufmannsgerichte von 6 auf 12 R. (halbe Tage 8 M.) wurde angenommen; ebenso wurde ben dieber ehrenamisch tätigen Migliebern ber Wieteinigungsund hupothefenamier ber gleiche Betrag ale Entschäbigung

für Beitverluft zugesprochen

Auf eine Anfrage des Stadie. v. Ed nach den Ursachen der die Stadi beunrustigenden Kartoffelfalamität ankvortete Wildermeister Trabers. Er führte aus, daß die Schuld an dem bedauerlichen Rustand nicht dei der Stadt, sowie den dem Leiferung bestellten Kreisen, dem Unterstandspreis und dem Landerschaften Den Unterstandspreis und dem Landerschaften dem Landerschaften dem Unterstandspreis und dem Landerschaften dem cunustreis und bem Landfreis Biesbaden gu fuchen fei Beide hätten ihre Lieferungsverpflichtungen bei weitem nicht in der zugeteilten Gobe erfüllt. Die Stadt habe sich sofort mit dem Kartoffelkeferungsamt in Verbindung geseht zwecks weiterer Lieferung. Die zunächt gegebene Zusage ist später davon odhängig gemacht worden, das die gelieferten Kartoffeln nicht von den Besehungskruppen beschängnahmt werden. In der Aussprache wurde zum Ausbrud gebracht, bas die gange Kartofielbesieferung im Gegensah zu Frankfurt, wo alles vorzüglich geklappt und die Eintrohner sogar 8 Fenner erhalten hätten, verkehrt angeseht worden wäre; die Lieferung hätte, wie im Borjahr, direkt durch den Bauer erfolgen sollen. Die Landrankämier hätten versagt. — Schluß gegen 7 Uhr.

- Der Gingug begw. Durchgug ber Frangofen seinen Fortgang. Seute morgen sah man Reiterei, Artillerse und Fuhrfolonnen, Feldfüchen und biele Bagagewagen, die und Fuhrfolonnen, Fedfüchen und biele Bagagewagen, die fich durch die verschiedensten Teile der Stadt nach den um-liegenden Orfschoffen im beseihen Gebiet begeden. Die jeht dat sich alles ohne jeden Proschensall abgespielt. Dei dieser Gelegendeit möchten wir ernent vor allgu großer Intimität und dor Geschmadlesigseiten warnen, wie sie leider heute in einem Gartenhaus der Walsmüdliroße zu beschachten waren, möchten aber auch nochmals die Bitte an die Bewösterung richten, sich mit den gegebenen Tatsochen abursieden, absolute ten, sich mit den gegedenen Tatsachen abzuflichen, abselute Rube zu bewahren und die Anordmungen genau zu defolgen. Die neueingeführte Volizeistunde (9 Uhr adends, von Sonn-tog ab 8 Uhr) wurde strengstens eingehalten. In der ganzen Stadt herrichte gestern abend nach 9 Uhr völlige Rube.

- Aufenthaltserflarung und Legitimationstarten. Ausführung der Verordnung des kommandierenden Generals der französischen Armee hat ieder Hausbaltungsvorstand eine Aufenklatischlärung für seine Berson und für alle an jeinem Haushalt Teilnehmenden, wie kinder über 19 Jahre. Cempanote. Bedienstete und sonitige Wohngenoffen, so weit fie feinen besonderen Sausbaltsausweis zum Bezug von Lebens-mitteln haben, abzugeben. Die Formulare dazu werden ab Montag in der Turnhalle Schwafbacher Straße 8 außgegeben, wo sie auch abzusiefern sind. Bezüglich der Reidenfolge derweifen wir auf die Bekanntmachung bes Mogistrats. Bimvohner werben im eigensten Interesse auf die sorgfältigste Ausfüllung der Formulare hingewiesen, da auf Erund diesec nach genauer Nachweitjung die erforderlichen Legitimations-larten ausgestellt werden. über die Abholung der letzteren ergeht besondere Besonntmochung.

- Bum Bertauf geftellte Waren find nur in Mart aus. suzeichnen. In Abanderung der Bestimmung des Arribels 23 der im Anzeigenteil der vorliegenden Rummer veröffenkti-ten Bolizeiverordmung (Auszeichnung der Waren im Franken und in Mark) find die Breise aller zum Berkauf ausgestellten Waren nur in Wark auszugeichnen.

— Baketsperre. Die Annahme von Paketen ist bis auf toetteres gesperrt. Infolge dieser Anordnung Reiben bie Baketannahmestellen bei sämklichen Bostämtern in Wiesbaden am Sonntag, den 15. Dezember, geschloffen. Rur die Poter-ausgabe bei dem Bostamt ? (Rheinstraße) ist wie an Sonntagen geöffnet.

Anberungen im Gifenbahnverfehr. über ben Begfall on Ednelläugen im Kijenbahnverteter. Uber den Wegfall von Ednelläugen in Richtung Frankfurt a M. Karlbruhe und Anjähungsvon zwischen Friedrichsfeld und Mannheim, sowie Wichereinlegung von Schwell und Bersonenzügen zwischen Wainz und Arier über Saarbrüden ab 11. Dezember erläht die Gisenbahndivektion Mainz im Anzeigenteil Belanntmachungen, werauf wir besonders himveisen.

— Stäbtische Erwerbslofenfürforge. Auf Grund der Berocknung des Reichsamts für wirschofkliche Demobilmachung vom 18. Rovember 1918 über erwerbslofe Fürforge ist für den Schöftsgirf Wiesbaden ein Fürforgeausschuß gebildet. Im Anzeigenteil werden die für die Tätigkeit des Fürforgen der Anzeigenteil werden die für die Tätigkeit des Fürforgen des Grundstades des Grund forgeausidniffes genehmigten Sabungen beröffentlicht. werbeloje, die Antrag auf Unterstätzung stellen wollen, können sich beim Kriegswohlfahrtsamt, Mbeinstraße 88, in den Bormittagsdienststunden von 81/2 bis 121/2 Uhr unter Borloge der Relbefarte des Arbeitsomis und der Familienpapiere melben.

— Bur Fischversorgung schreibt uns das städtische Lebens-mittelamt: Nach Wittellung des Neichsernahrungsamts muß die Bentrakisation in der Fischversorgung gunächst unbedingt beibehalten werden. Die im Umlauf besindlichen gegenteiligen Gerüchte sieben. Die in kindul destiden gesentete gen Gerüchte sind nicht gufressend. Fischwaren aller Art, die im freien Bersehr nach Deutschland eingeführt werden sollen, werden nach wie bor in der Ablichen Weise an der Grenze be-schlagnahmt. Gs ist demnach seine Aussicht vorhanden, das bie Belieferung der Bevöllerung mit Fischen und Fischwaren in absehbarer Zeit beffer wird.

- Abichlachtung bon Schweinen. Die biebichrige Rartoffelernte entspricht in Menge und Gute nicht ben Er-wartungen. Das Berfüttern von Speifelartoffeln muß unter allen Umständen verhindert werden, wenn nicht in furger Beit ein Bufammenbruch in ber Berforgung ber großen Stabte mit Kartoffeln erfolgen foll. Es ist ferner gur Weiterführung der Getreide- und Brotberforgung dringend er-forderlich, daß die besiedenden Berfütterungsverbote streng burchgeführt werben. Rur burch eine erhebliche Berminde-rung bes bereits wieder frart gestiegenen Schweinebestandes wind die Bersuchung unerkaubter Bersütterung den Getreide und Speiselartoffeln auf ein für die Aufrechtenhaltung der Bollsernährung erträgliches Wah herodgemindert werden. Under Berückstigung dieser Umstände hat das Landesfleischamt gemäß, der heutigen Rogistratsbefannimadrung angeordret, bag famtliche Dausichlachtungen von Schweinen bis wate-ftens gum 31. Dezember b. 3. burchgeführt fein muffen. Benn auch nicht zu verlennen ist, daß diese Anordmung eine

micht geringe Ginschränfung bedeutet, so wollen boch meht geringe Eusschräntung bedeutet. so wollen doch be Selbstverforger beißen eingebent sein, daß ihnen die Siche inellung des Neisch und Fettbedarfs doch für einen kingern Leitraum zusommt, wöhrend die gekamte nicht durch dauf ichlachtung versorzte Beddlerung dierin weit schlichter geite ift. — Es wird dei dieser Gelegenheit nochmals darauf die gewiesen, daß das Moorifreisburrau für Fleischerforgun ich jeht im Kadalkerhaus des Schlosses, 2. Stock, Fimmer Indianater

Berfauferegefnng bebarfsicheinpflichtiger Schubwarn Laut Bekanntmachung des Magistreis sind ab Monton, d 16. Dezember, zur Einkragung in die bei den Schukvare händlern ausliegenden Bestellisten nun auch die nach de Oftober ausgestellten Schuhbebarfofcheine gugelaffen. auf weiteres fonnen beninach alle Schubbebarisicheine foin ben Schuftwarenhändlern vorgelegt werben.

— Diebjähle. Währent ter Racht vom 6. jum 7. d. M. wesden aus einem fiesigen Kodlen lager 6 bis 7 Jentner Kehle sowie ein Meiner Harten mit schnarzem Anstrud entwendet. — Aus einem omfriedeten Grundstäd an ter Richard Arguerstraß wurden während der Kacht zum 10. d. M. seden weih und Eigenerstraß wurden während der Kacht zum 10. d. M. seden weih und Einem gesiederte Süch ner gestochten. — Ein Hand farren wurde m. d. d. M., abends zuischen und 10 Uhr, in der Schiersteiner Strößgesiehlen. Der Karten war zweiräderig und hatte zwei Schodonne und tunfelgrauen Anstrich An einem der Scherhaume Handschaft mit ter Ansschift, "G. Foster, Wiesbader, Fausburpnienspräße ?" Faulbrurnenftraße 7

— Kleine Rotigen. Die bom Wiesbadener Konservatorium in micg. 11 Uhr, ongeschte Bortragsübung sann nicht ftattfinde und ift bis auf meiseres vericoben.

Borberichte Aber Aunft, Bortrage und Bermandtes,

Raffanisches Landestheater. Auf Besch des Kommandania der Besetungstruppen haben die Sorstellungen im Theater eind weisen zu unterbleiden. Auch die deutige Vorstellung sindet dahe nicht mehr statt. Die dereite gesosten Karten werden deute nach mittag von 4 die 6 Uhr und worgen vormittag von 10 die 12 Uhr an der Billeitasse gegen Ersottung des Betrages gurüczenommer

" Refibeny-Theater,' Auf Befehl tes Rommanbanten bes Se satungsberres sinden keine Borftellungen mehr hatt. Die Billem behatten Giltigkeit für die nächsten Borftellungen. Anthaus Wiesbaden. Die Konzerte im Kurhaus und an Kochbrunnen fallen bis auf weiteres aus.

Mus bem Bereinsleben.

Der "Berein Frauen bilbung—Frauenft u diu m" und ber "Bellebithun asverein" Wesbeder veranstalter, gemeinsam einer Frsies von Bortrögen zur Einsührung in die pelitischen Fragen ber Segenwart. Allen Männern und Frauen, denen es barum zu tun in, aus wisenschaftlicher Den stellung der historischen Grundlagen des Deutschen Keiches und da gegenwärtigen relitischen Lage sich ein eigenes Utrieil zu bilden, wird daugend empfohlen, an ducfen Borträgen terigunehanen.

Gerichtsfaal.

FC. Sum Erlas von Strassreitet und Strasmilberung. Infose der Bererknung des Nais der Bellsbeauftragten dom 3. Dez 1918 und der ellgemeinen Bersügung des preuhischen Justimministers dem 4. Dezember über die Gewährung des preuhischen Justimministers dem 4. Dezember über die Gewährung den Strasseide zu Wiesbaden eine greße Auzahl von Anslagen kostenles eingestellt werden, da sie unter den Erlas sallen Eine weitere dedentenke Jahl von Termuck, die demnächst ansiehen, sallen aus kemselben Grunde sort. Se wurden ausscheden, dane nier Abeilung dom besigen Schössenzicht von 23 Terminen, die an einem Tage der sommenden Bode ausständen, 20. an einem anderen Terminstag wurden sämtliche Termine erkrieben. Kur ein gang berschwindend kleiner Teil von Verschlungen kleibt voch zur Aburtislung überig. Nus dem hießgen Errichtsgefängund werden durch den Erlas von Insassen grießen. freien Guß gefest.

Handelsteil.

Amtliche Devisenkurse in Deutschland. W.T.B. Berlin, 14. Dezbr. (Drahtbericht.) Telegraphische Auszahlungen für

354.00 G. ML 364.80 B. für 100 Guiden 220.50 G. 221.00 B. 100 Kronen 248.25 G. 248.75 B. 100 Kronen 338.75 G. 237.25 B. 100 Kronen 177.75 G. 178.00 B. 100 France 53.95 G. 54.05 B. 100 Kronen 00.00 G. 00.00 B. 100 Lewis 00.00 G. 127.00 B. 100 Pesetat 78.25 G. 78.75 B. 220.50 G. 248.25 G. 236.75 G. 177.75 G. 53.95 G. 00.00 G. Norwegen ... Oesterreich-Ungarn . Rulgarien . Konstantinopel

Ausländische Wechselkurse.

w. Amsterdam. 18. Dez. Wechsel auf London 11.22 (zuletzt 11.225), auf Berlin 27.80 (27.45), auf Paris 43.125 (48.15), auf die Schweiz 48.25 (48.25), auf Wien 15.10 (15.10), auf Kopenhagen 68.40 (63.50), auf Stockholm 68.30

w. Zürich, 13. Dez. Wechsel auf Deutschland 56.— (zuletzt 56.—), auf Wien 30.50 (31.—), auf Holland 207.50 (207.75), auf New York 4.88 (4.89), auf London 23.25 (23.83), auf Paris 89.50 (89.75), auf Italien 75.775 (75.90), auf Kopenhagen 131.50 (131.56), auf Stockholm 141.50 (141.50), auf Christiania 137.— (136.50) auf Petersburg 75.— (72.—), auf Madrid 97.75 (97.50), auf Buenos-Aires 220.— (220.—).

Industrie und Handel.

* Freigabe der Rheinschiffahrt Gestern nachmittag hrt auf massenhaft hier liegenden Foblenkäbne können sich jetzt wieder zur Weiterfahrt zu Bere in Bewegung setzen. Für anlegende Schiffe und Kähne sind Ausweispapiere für die Mannschaften vorgeschrieben.

*Aufhebung der Eisen- und Stahlhöchstpreise. Zur Frage der Aufhebung der Höchstpreise in der Stahl- und Eisenindustrie meldet die "Deutsche Allg. Zig.", daß diese nunnehr infolge der Steigerung aller Unkosten, insbeson-dere der Löhne, sowie im Zusammenhang mit der Ein-führung des Achtstundentsges am 1. Januar aufgehoben

Wasserstand des Rheins am 13. Dezember.

Bie brieh Pegel: 0.75 m gegen 0.72 am gestrigen Vormittag. Caub 1.15 1.13

Tagblatthaus und Zweigstelle Bismardring 19

find für bie Folge von morgens 8 bis abenbs 6 Ubr geöffnet, Ungeigen. Unnahme an beiben Stellen für bis nachfterfceinenben Ausgaben bis 12 Uhr mittags.

Die Ubend-Musgabe umfaßt 4 Seiten.

Saustidriftleiter: M. Begerbort.

Berantwortlich für Leisartitel und politische Rachrichten: A. Hegerborft; für den Unterhaltungsteil: B. v. Rau endort; für den lotalen u. prooingiellen Zeil und Gerichtssaal: I. B. W. E.; für den handelozeil B. E.; für die Ungeigen und Retlamen: D. Dornauf, idmitich in Wiesbaden. Deud u. Berlag der L. Schellen bergischen hofduchbeuderei in Wiesbaden.

Sprechtunde ber Schriftleitung 18 bis 1 Uhr.

Polizei-Verordnung.

Artifel 1. Nachstebende Berordnung gilt für das Bebiet der Armee. Sie ift in den Gemeinden in Kraft,

m benen sie angeschlagen ist. Artifel 2. Die beutschen öffentlichen Beamien iden bas ihnen anvertraute And weiter ans. Gie ber-fichern die Berwaltung der besetzten Gebiete unter ber Beitung der Kontrolle der frangofifchen Militär-

Aufenthaltberffärung.

Artifel 3. Jebe Berfon über 12 (awolf) Jahre, die fich nach dem 1. August 1914 im Armoegebiet niedergelassen hat, oder die nicht gewöhnlich in demfelben wohnhaft ist, hat innerhalb 2 Tagen nach dem An-schlag dieser Berordnung mit Legitimetionspapieren und allen Urkunden, die ihren AusenHalt in der Gemeinde rechtfertigen perfoulich auf bem Bargermeifterant an erfcheinen

Artikel 4. Innerhalb 5 Tagen und Anschlag diefer Verordnung kaben die mehr als 12 Jahre alten Kinwohner, die vor dem 1. August 1914 in dem Armegebiet ansässig waren, eine Ausenhaltserslä-rung für sich, ihre Kinder, ihre Tienstdoten, ihre Ber-wandten und alle anderen Bersonon, die mit ihnen umber demfelben Dache wohnen, bei bem Bargermeisterannt abaugeben,

Artifel 5. Jebe Person über 12 Johre muß eine Legitimationskrize haben. Die von der Militär-behörde bescheinigte Unterschrift des Bürgermeisters wird auf die Legitimationslarte oder Aufenthalts-ersondmisse, die bereits im Beside der Einwohner waren, beigefügt, und awar noch Geftstellung ibret Abentität und Anertennung ihrer Gigenfchaft als Einmohner ber Gemeinbe

Diejenigen, die feine Legizimationsfacten besihen, hoben die nötigen Ausklinfte zu erteilen, damit ihnen eine solche in filrzester Frist ausgesertigt werden kann. Die Unterschrift der Militärbedorde wird nur

nach borberiger Untersuchung gegeben, Artifel 6. Das Berseichnis ber Bersonen, bie ibre Aufenthaltserflarung al gegefen baben, notigenfalls non bem Bürgermeifter unter feiner Berantwortung vervollständigt und der Wilitärbehörde zur

Berfügung gestellt. Arifel 7. Einwohner, die persönlich ober durch Berudte Renntnis hatten:

1, bag Beute ben Borfcheiften ber Artifel S und 4

nicht nachgefommen feien, 2, bon verstedten, verwundeten ober fronten Millrärpersonen, die in dem Armeogebiet gurudgeblieben maren, haben solche sosort bei ber Mitiearbehorbe an-

Brefebr.

Artifel 8. Riemand barf bas Armeegebiet betreten ober verlaffen, ohne Erlaubnis bes bie Armee

frumandierenden Generals
Artikel 9. a) Junechald der Gemeinde ist der Serfehr zu Fuß rei von 6 Mr bis 20 Mhr. Er ist abseits der Sexehr untersant, wenn es sich nicht um landwirtschaftliche Arbeiten bandelt. d) Außerhald der Gemeinde darf niemand ohne (christliche Arlaubnis berkehren. Im am Ange zu Juh, mit Fahrrad, zu Pferd, mit Kserdennen verschren zu dürsen muß ann mit einem von ber Ortamilitärbehörbe ausgefertigten Begleitschein verschen sein. Um per Gisen-bahn, im Automobil, mit Wotorrad au versehren, ist eine spesielle Erlaubnis von dem die Armee komman-

dierenden General einzuholen. Artisel 10. Rachts ist jeder Verkehr grundfählich gwischen 20—6 Uhr unterfagt. Jedoch können diese Stunden ben Rotwendigfeiten ber wirticaftlichen Berhaltniffe entsprechend, von ber Ortamilitarbeborbe auf

Antrag der Rommunalverbande abgeandert werben. Die öffentliche Beit ift die frangöftiche Beit.

Berfammlungen,

Artikel 11. Jebe Anhäufung ift berboten. Artikel 12. Keine Bereinigung, feine Borftellung, feine Bersammlung irgendwelcher Art barf ohne Er-laubnis der Orts-Willitärbehörde und ohne Borlegung und beglaubigte Annahme burch biefelbe bes Promamms ftattfinben.

Artifel 13. Beine Zeitung fein Buch, feine Bro-schüre, fein Plasat, feine Roris darf gebruckt, ver-offentlicht oder verteilt werden, ohne Erlaubnis des tie Armee oder das Armeetords fommandierenden Generale, Gin Exemplar jeder Drudfchrift biefer Art muß ber Behörde, welche die Erlaubnis zur Beroffent-

lichung erteilt hat, übergeben werden. Artifel 14. Aur die mit einer schriftlichen Er-loubnis der Ort3-Militärbehörde versehenen Bersonen dürsen an öffentlichen und Privatpläßen den Haufierer. ober Beitungstragerberuf mit Buchern, tungen, Broichuren, Beichnungen, Notigen ausüben. Diefe Erlaubnis fann gu jeber Beit gurudgesogen

Artifel 15. Jeber, ber fchriftlich ober munblich folische Nachrichten ober folche, welche die öffentliche Orbnung ftoren fonnten, verbreitet, mirb ftrengftens beitpaft.

Boft. Telegraphen, und Telephonweien.

Artifel 16. Bis auf weiterss mitfien alle Briefe. Korrespondengen, Botichaften, Telegenmme auf bem Bürgermeisterunt abgegeben werden; in größeren Städten, an den von dem Platfommandanten be-seidmeten Orten, um der Militaebehörde übergeben au werden. Die Beförderung von Briefen oder Botchaften burch Brivat- ober Militarperfonen ift fireng-

Artifel 17. Der Gebrauch bes Telephone ift unteragt, ausgenommen mit fpegieller Erlaubnis bes bie

Armee kommandierenden Benerals für die Bedürf-niffe der Livilverwaltung oder auf Grund der Rot-wendigfeiten der wirtschaftlichen Berhältniffe. Artifel 18. Alle Telephon- und Telegraphen-An-lagen, unterirdische und oderirdische, drahilose Tele-graphie, unterirdische Leitungen und Kanalisationen, die nicht bem öffentlichen Telegraphen- und Telephondienft ber Bivilvermaliung unterfteben, find angumel-Alle vorhandenen Apparate muffen ber Ortsmilitäcbehoche innerhalb 8 Lagen nach Anfchlag biefer Bezordnung übergeben werben,

Brieftauben.

Artitel 19. Die Befiger von Brieftauben haben infort ihren Sollag ber Militacbeforbe gu melben und in Bergeichnis mit Beschreibung ber Tauben im Bergeben. Die Taubenschläge muffen Tag und Racht uffan bleiben. Die Lauben bürfen nicht in einem

stiffig ober in einem geichloffenen Bern werben, Foriführung non lebenden Brieftauben ober möbnlichen Lauben ift unterfagt, Deimliche Tanbenfolidge ober Tanben-Depots muffen angezeigt werden. Baffen und Munition.

Mrtifel 20 Der Bertauf und bag Tragen ben Ittifel 20. Wer Gertauf und die Leagen ben Idaffen und Munition sind untersingt. Die Artegs-wassen (Gewehre, Rebolder, Meschinengewehre, Gra-naten usw.), die Jagdwassen, die scharfen Wassen, die Wassen und Gemulingen und die Munitionen müssen der Wissenschaft untersien Decker Unfchlag biefer Berordnung abergeben werben. erfon, die direft oder durch hörenfagen das Bestehen bon Depois bon Gerffin, Mantifonen, militärifden Muscuftnagsftuden ober Minerial fennt, muß bies fofort bei der Ortsmilitärbehörde gur Melbung bringen.

Requifitionen.

Artifel 21. Die Requisitionen werden den fran-gösischen Gesehen gemäß zusgeführt. Die strenosten Strafen werden gegen alle Bersonen ausgesprochen, welche versuchen würden, sich zedes Requisition bon Gegenständen und von Dieniten zu entziehen.

Sonnpo, Altohol, Schantwirtfchaften,

Bertauf, Beforberung und Angebot ren Schnaps ober geiftigen Getranfen fint unterfagt Dieses Berbot betrifft sowohl die wetrantehandler als ie Privatleute. Es wird feine Erlaubnis exteilt, neue Schankvirtschaften zu eröffnen, In diesem Berbot find nicht eingeschlossen die für Apotheten, Kranten-käuser und zu gewerblichen Awschen bestimmten Michole.

Artifel 28. Der Butritt gu ben Schanftwirtfchaften, Kaffees und Reftaucationen ift ber Zivilbevolle-tung unterfagt von 29 Uhr ab bis 8 Uhr. Die Militärperfonen jeben Dienstgrades fonnen biefe Anstalten en nachstehenden Stunden besochen, von 10,30 Uhr bis 18 Uhr und von 17 Uhr bis 20 Uhr.

Berichiebenes,

Artifel 24. Alle Sibiliften haben bei jeder Ge-legenheit und an jedem Ort gegenüber ben Offigieren der frangösischen und alliierten Armeen eine achtungs-volle Saltung einzunehmen. Der Polizeidiener und die Agenden der öffentlichen Gewalt fowie die Eisenbahnbeamien und Forfter haben bie Offigiere gu

Artifel 25. Das Tragen und der Gebrauch photo-graphischer Apparate ist ohne schriftliche Ersaubnis der Orts-Williarbehörde untersagt. Artifel 26. Das Lauten der Gloden und der Ge-

orauch bon Supen (Sicenen) werben bon ber Orta-

Militärbehörbe geregeit. Artifel 27. Der örtlichen Militärbehörbe find gu melben: Rieberlagen von Alten ober gurudgelaffenen Dokumenten, die Brunnen oder Borne, die berseucht und im allgemeinen alle Laisachen, deren Antige für die zute Ordaung und die gute Verwaltung und des gute Verwaltung und der der überkührt wird, Borbanbenfein einer Zatfache, welches er ben Militarbeborben batte auseigen muffen, berfchwiegen

au haben, wied frengiens beftraft. Artifel 28. Ohne Rudficht auf alle Magnahmen, velche fpater getroffen werben tonnen (bie Festsehung obdiftpreisen ufm.) find die Breise aller gum Ber-fauf ausgestellten Waren sichtbar auszuzeichnen, und war in Franken and in Mart, je nach der am Bürger-

eisteraint angeschlagenen Wertrechnung. Strafen.

Artifel 29, Bei Rutmagung eines Berbrechens cber Bergebens, namentlich gegen bie Gicherheit bes Seeres, wird ber Urheber ber Uebertretung verhaftet und vor ein Kriegsgericht gestellt. Die Oris-Militär-behörbe ist befähigt, Strafen bis zu einem Jahre Zuchthaus und 1000 Kranfen Gesbstrafe, Ausweifung

mebertoeters, Schliegung ber Banbels- und Ge werbehäuser zu verhangen. Berufung fann innerhalb 48 Stunden nach Befannignbe ber Strafe bei ber Militarbehörde, die lettete verhängt hat eingelegt werben, Die Ortsmifitarbeborbe tit befugt, famtliche bmen au ergreifen, bie gur Durchführung

Borliegende Berordnung tritt fofort noch ihrer

Beröffentlichung in Rraft.

Den 1. Dezember 1919,

Der Rommanbierenbe General ber Mrmee.

Unmerfung: Unter Orts-Militarbehorbe ift gu erfteben: Die fommanbierenben Generale, bie Dibi. fionstommandeuce, die Stadttommandunturen, die Ortstommandanturen, die Kommandanturen und

tappensommandanturen.
(1) In größ ren Städten fann der Blatsomman-ent die für die Aufenthaltserstärung festgesehten riften berlangern, wenn bies notwenbig ift, um die Romenseintragung am Burgermeifteramt ausgufilboen.

Muf Befehl bes fommandierenben Generals ber abungstruppen beröffentficht. Wiesbaben, ben 18. Dezember 1918. Der Oberbllegermeifter.

Bekanntmachung.

In Ausführung der Berordnung des komman-bierenden Generals der franzöhlichen Armee bat jeder Danshaltungsvorstand eine

Aufenthaltserklärung

für seine Berson und für alle an seinem Saushalt Teilnehmenden, wie Rinder über 12 Jahre, Ber-wandte, Bedienstete und sonstige Wohngenofien, soweit

wandte, Bedienstete und sonstige Wohngenossen, soweit ite feinen besonderen Dausdallsausweis zum Bezug von Lebensmitteln haben, abzugeben.
Die Formulare dazu werden ausgegeben in der Turnhalle, Zawalbacher Strahe 8 (Eurngesellschaft) für Dausdaltungen mit den Anfangsbuchitäben A. G. Wooning, 16. d. M., vorm. 8½—18½ llbr. D. Woning, 16. d. M., vorm. 8½—18½ llbr. Die ausgefüllten Formulare sind an derselben Stelle abzusiesen für Saushaltungen mit den Anfangsbuchitäben

Stelle abguliefern für Sausgatunger Anfangsbuchitaben

A. Diensiag, 17. d. R., nachm. 2½—6½ llbr.

D. Rittwoch, 18. d. R., borm. 8½—12½ llbr.

R. Rittwoch, 18. d. R., nachm. 2½—6½ llbr.

Die Einmohner werden im eigensten Interesse auf die forgfältigite Ausfüllung der Formulare hinge-wiesen, da auf Erund dieser nach genauer Rachpristung die erforderlicken Legitimationsfarten ausgestellt werden. Ueber die Abbolung der lehteren ergebt besondere Befanntmachung.

Biesbaben, den 18. Dezember 1918,

Der Magistreet.

Beftattungs: Unstalt

u. Sargmagazin Ernst Müller

Gegt. 1860. Fern. 576, Ballufer Etr. 3. Erd. und Feuer. Bestattung.

Transporte bon und nach auswärts. Bestattungsorbner bes Bereins für Feuer-bestattung. E. B.

Einige Liter Betroleum

au faufen gefucht. Rramer. Lanen 26.

Unzüge

merben repariert, gebilg., gewendet, a. w. Militärs Reider geändert

Diridaraben 5, 3, nabe Shulbera

3ur Beachtung!

Uebernehme Wahrten in ber Stadt u. nach auster. 1- u. Apaamia, sowie An-sahren v. Kols, Kohlen u. Dols. a. flein, Quantums.

Telephon 4459. Moonftrafte 13. 1. Stod.

Deutscher Schäferhund

mif ben Ramen Moland hörend, entlaufen. Kenn-zeichen: Wunde an ber nnenfeite bes linfen Oberchenfels. Bieberbringer erbalt gute Belohnung. P223

Diatoniffen . Mintterhand Banlinenftift Schierfteiner Strafe 43,

Standesamt Wiesbaden

Sterbefälle.

Mm 12. Der ihrichtwereins-birefter a. D. Rari Erud, is J. — 18.: Togishner Rari Eton. 24 3.: Witte Riara Weiler, geb. Debunger, 78 3.: Mitte Gillabeth Dabmen, 2 3.: Mitte Gillabeth Anab, geb. Gies, 78 3. 14.: Echteiner Seinrich Rementh, 70 3.: Mathibe Wed, ohne mil. 29 3.

Statt Rarten.

Für die vielen Beweise berglicher Tellnahme bei bem und fo ichwer betroffenen Bertufte unferer lieben Mutter, fotoie fur bie gablreichen Krunzipenben sagen wir allen unseren innigen Dank. Besonberen Dank Herrn Bfarrer Dr. Meinede für die troftreichen Worte und bem Quartett bes Mannergesangvereins für ben erhebenben Grabgefang.

Geschwifter Ries.

Wiesbaden, Dezember 1918. Kapellenstroße 20.

Danffagung.

Für bie überaus gablreiche herzliche Teilnahme an bem uns fo ichnoer betroffenen Berlufte unjerer fieben Berftorbenen unb bie gabireichen Krangspenden, sogen wir auf diesem Beg unseren berglichften Dank.

Die trauernben Sinterbliebenen: Theodor Beiland, Familie Rarl Cornig. Wiedbaben, ben 10. Dezember 1918.

Todes-Anzeige.

Bermandten, Freunden und Bekannten die tiestraurige Rachricht, daß unsere liebe, gute Mutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin

Frau Christiane Bernhardt

nach furgem gebulbvollem Leiben im Mier bon 74 Jahren janft bem herrn entichlafen ift. Die tieftrauernben hinterbliebenen :

Familie Beinrich Gerner Fam. Emil u. Eduard Bernhardt Familie Franz Did.

Bellmunbftr. 52 ben 13. ben 13. Deg. 1918. Einkicherung Montag nachmittag 4 Uhr auf dem Südfriedhof.

Blumenspenden bantend verbeten.



Auf bem Andmarsche aus Rumanien - auf bem Wege gur heimat, jum Baterhaus! - ftarb unfer hergensguter Sohn, Bruber und Schwager, ber

Ariegsfreiwillige

August Schoen

Inhaber bes Gifernen Krenges

im Mier von 28 Jahren, nachdem er in treuer Bflichterfallung feit Kriegsbeginn bei mehrmaliger Bermunbung für sein Baterland in Oft und Weft geftritten batte.

Unfer 3. Opfer in bem fo bellagenswerten Kriege.

Familie Albert Schoen.

Wiesbaben (Gisfiat-Abolfftr. 7), ben 13. Degember 1918.

Im Alter von nabezu 90 Jahren verichied geftern unfe: langiahriger erfter Direttor, herr

Rarl Brüd.

Ueber 32 Jahre, von 1865-1897, leitete ber Berftorbene die Bereinsgeschäfte mit ftrenger Sachlichkeit und Gewissenhaftigkeit. Durch wohlwollende und unparteilsche Brufung aller eingehenben Krebitgefuche und burch Sochhalten ber Behren unferes Allimeiftere Schulpe-Delipich mußte berfelbe der Genoffenschaft von Anfang an neue Freunde und unbegrengtes Bertrauen zu verschaffen und fo ben Grundstein zu ihrem gegenwärtigen Ansehen zu legen. Als ihn 1907 fein leibender Zustand jum Rücktritt gwang, hat er bis jum Tobe fein Intereffe bem Berein bewahrt und ftets aufrichtige Genugtuung empfunden, daß von feinen unter feiner Leitung aufgewachsenen Rachfolgern gang in feinem Ginne weitergearbeitet wurbe.

Bir werben bes teueren Entichlafenen immer in Borehrung und Dantbarfeit gebenfen.

Wiesbaden, ben 13. Dezember 1918.

Der Auffichtsrat und Vorstand des Vorschuß-Berein zu Wiesbaden

Eingetragene Genoffenschaft mit beschränfter Saftpflicht.

Sehr schöne und praktische

empfiehlt

Webergasse 10.

Bitte beachten Sie meine Schaufenster.

<u>මෙරෙනවළ මෙම මෙම මමම මමම මමම විමට ම</u>

Bei Reparaturen an

Jalousien und Rolläden, Rollichugwänden

weude man fich an Schreinerei E. Klapper, Logfeimer Etrafe 28. Schnelle fachm, Andführung. Steelle Preife. Selephon 302 (Biertonig).

unentbehrlich für jeben Sausbalt, fowie Birtichaften hotels, Rrantenbaufern, Buroraume ufro. Bon hochbau amtern, von vielen bel, Irbl. und privaten haushaltunge: glangenb begutachtet. — Bis 50 %. Kohlenersparnis. — Breis je nach Größe bon Mi. 15 .- an.

Jacob Cramer, Schlofferei, Wiesbaben, Stiftftraße 24. — Telephon 8448

Brillantringe Hantbroschen Brillantkolliers

werden zu jedem annehmbaren Preise abgegeben wegen Geschäftsauflösung.

Fr. Lehmann Juwelier, Kirchgasse 7

Anzündeholz und Abfallholz, jowie Rantholz, Bretter und Latten

liefert frei Bans W. Gail Wwe., Schwalbacher Strafe 2. 1850 Telephon Rr. 84.

ist eine Spezialität u. das einzige Gesellschaftsspiel, was die Jugend spielend unterrichtet, da-her padagogisch empfohlen, und sollte bei keiner Weihnachtsbescherung fehlen.

Eigene Erfindung v. Verlag d. Spielwarenhandl.

H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13. Erstes u. altestes Spielwarengeschaft am Platze.

Korsetten-

Aus zugegebenen Stoffen fertige alle Arten Korsetten wit prima Zutaten (Friedensware) im eigenen Atelier.

Carl Goldstein,

dulranzen u. Mappen

in großer Auswahl jowie alle Lederwaren.

7. Meinede, Grabenstraße 9.



2 Waggon Zwiebeln l Waggon Rottraut 1 Waggon rote Speisemöhren

Anapp, Friedrichstraße 8.

Spezialität: = Skizzen =

Neuheit: Schneebilder

erkält jeder bei einer Aufnahme von 6.- Mk. an das beliebte

vom 10. November bis 15. Dezember Gut durchheizte Räume.

Geöffnet Wochentags v. 9-1 u. 3-7 Uhr. Sonntags v. 10-2 Uhr.

Michelsberg 1. =

Fernruf 2100.

bewährtes Nähr- und Aräftigungsmittel für Kinder und Erwachsene, Gl. 3 Mt. Schütenhof - Apothete, Meinverfauf:

Rarl Ha

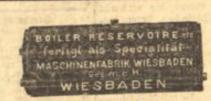
Papierhandlg.undBuchbinderei Rheinstraße 41, Ecke Luisenplatz. Gegründet 1880.

Papierhandlung.

Großes Lager aller Papiere, Schreib- und Zeichenbedürfnisse für Büro, Schule und Haus, Geschäftsbücher, Druckarbeilen.

Buchbinderei.

Nach Einstellung des aus dem Felde zurückgekehrten, langlährigen, früheren Gehilfen wieder eröffnet. Gute u. saubere Husführung aller Buchbinderarbeiten. Reparaturen.



Wiederverkäufer Rabatt.

Feinste Samt- u. seidene Blumen.

Orchideen und Veilchentuffs für Toiletten. Große Auswahl in ff. Dekor.-Blumen. Farb. Laubzweigen für Vasen und Jardinieren. Lorbeer- und Eichenranken zu Bilderschmuck.

B. von Santen

— Friedrichstraße 47 nachst der Kirchgasse

Weihnachts-Geschenk!

Aufnahmen im eigenen Heim! Beste Ausführung. Dutzend 36 .- , 18 .- Mk. und 12 .- Mk.

Elisabeth Frantz, Sonnenberger, Str. 64, part. Aufnahmen liegen daselbst aus.

Brennholz!

Buchen, Cichen fowie Riefernhold fiefert billigft Friedrich Gros, hahn, Taunus

Mein durch Bombeneinschlag

perstörtes Geichäft ist wieder eröffnet und empfehle noch selbstgefertigte Lederwaren

ferner werben Camt- und Geibentafden angefertigt. Georg Mayer, Riehlstr. 9, part.

Toldenlampen-Düllen m. 20°/. Rabatt



Haaridmud arökter Auswahl :: billigite Breife :: M. D. Gruhl, Rirdg. 11

Waschpulver martenfrei, unb gu 55

pas Pfund zu 55 Pf. su haben bei Gustav Erfel, Langgasse 17. 983

Lubwiaftraße 6.

Brennholz

oon 5 Str. ab frei Saus. Beftellungen Maribitr. 16

Rafab Rüdert.

Weibnamtszeit

empf. Anfertigung bon Gofafiffen, Guftiffen, Galummerrollen ufw. Auflung vorhanden. Tapez. August Ochs, Bismardring 7. Sth. Tel. 1305.

Belge! Belae! Barn, mit Dermelinfraa, Rinbergarn, Febernhalb-ruiden, Minatafd, Boile, Gelbe u. Refte für Riffen

mb Bentel. Befabe. E. Rebot. Acantenitrabe 21. Bart. Bajdburiten Ubjeifbürften Schrubber

größte Musivahl, bill. Breife. M.D. Gruhl, Kirchgaffe 11 R.D. Gruhl, Zel. 2190.

Petroleum

Israelitijder Unterftühungsverein.

Countag, den 15. Lezember 1918, normitiags 10 Uhr, indet im Gemeindesaal, Schulberg 3, die

Ordentliche Mitgliederversammlung Die Mitglieber werben gebeten, recht gablreich au ericheinen.

Tagebordnung: 1. Jahresbericht; 2. Neuwahl des Borftandes; 3. Berichiebenes.

Der Borfigenbe : Morit Beimerdinger.

Deutschfathol. (freiretigiöse) Gemeinde. Erbauung

nachmittogs 41/, 11hr im Bürgerjaale bes Arfhauses von Bred. Tigirn. Thema: "Neligion außerhalb der Kirche". Lieb 356. Ter Relieftenrat. Ich halte wieder Sprechstunden von 11

bis 12 und 31/2-51/2, Sonntags nur nach Anmeldung.

Wilhelmstraße 30, T. 5999. Bom Felde zurück!

21. Rohlmann, Mauritiusstraße 5. Sprechzeit an Werftagen nachmittags v. 1-5 Uhr.

Am Sonntog, ben 15. Dezember, sind von mittags
1 Uhr ab nur folgende Wiesbadener Apotheten
geöffnet: Bläcker-Apothete, Dopheimer Straße 83,
Kronen-Apothete, Gerickistitaße 9. Oranien-Apothete,
Lauinusstraße 57, und Schüpenhof-Apothete, Langgaffe 11. Diese Apotheten versehen auch den RachtApothetendienit vom 15. Dez, vis einicht. 21. Dez,
von abends 7½ bis morgens 8 Uhr.

Merven,

Gebaufen- und Billensfraft, Einschulung bes Geiftes gu freier Betätigung b. Perfönlichkeit braucht ber heimkehrende Krieger nach ber langen militarifiischen Entperfonlichung. Scelische hemmungen im Billens- und Rervenleben und Schwächen bes Körpers ichwinden bei Anwend, der in dem Bault'ichen Buche "Die natürliche Cauerstofffun" gelehrten Methode. Mt. 2.—. Ferner joeben erichienen: Binchofratifche Lebendfunft und Euggestion". Def. 1.50. Much perioni. Unterricht.

Berlag Pinchofratie, Gobenftrage 19, 1

gewähre ich bis Mittwoch,

den 18. Dezbr., auf alle

lose, in Packung und Geschenkkarton.

. Zimmermann Kirchgesse

in alle Zeitungen. Deinr. Gieg, n. Saubtb.



Roth - Matr. alles verito... Echte Frankfurter Bellmunbftrafe 17. tauft: Alte Sprungr. Matragen. Dedbetten m gebr. Möbel. Würstchen

hochfein, aus Kaninchenfleisch

Paar 1.95 empfiehlt täglich frisch Rarl Berneder Canigaffe 38 unb



Taldenlampen Hüllen m. 20% Rabatt
Batterien täglich frijch.

1371
Rathan Seh, Taumusstr. 5.

Elektrische Haushaltapparate
in grosser Auswahl
1372
anch Brotröster wieder vorrätig.

Traunusstr. Nathan Hess, Taunusstr. 5.

Traunusstr. Nathan Hess, Taunusstr. 5.

Beiden Taunusstr. 5.

Beid

fdiones mein eif.

Rinderbett

Fram Kannenberg

Seltene Gelegenbeit!

phon-Blatten von 2-5 20 (sum Muffuchen) to bert. Gleonorenitrafie 7, 2 r.

Anife au flaunenb boben Breifen gebr. Mbel ieber Art gange Ginriditungen. Rlapiere Meffer, Sell-munblirage 53. B. finis.

Harmonium